

Anleitung und Aufforderung der Gesellschaftswissenschaftler

Von Genossen Dr. Günther Kesselbauer, Stellvertreter des Sekretärs der Universitäts-Parteileitung

Das Zentralkomitee unserer Partei hat mit dem Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ein wissenschaftliches Dokument erarbeitet...

haben, und es sei schwierig, solche komplizierten Probleme wie den finnisch-sowjetischen Krieg einzuschätzen oder die Tätigkeit der Kommunistischen Internationale nach 1938 zu behandeln...

Afrika-Wissenschaften gegeben, wo gegenwärtig eine Konzeption für die Republik vorbereitet wird. Die dabei angewandte Methode der Planung der wissenschaftlichen Arbeit erscheint uns vorbildlich...

Fortschritte durch die Diskussion über das nationale Dokument

Die Diskussion und die Klärung der Grundfragen unserer gegenwärtigen Zeit wurde bereits an der Universität mit dem nationalen Dokument eingeleitet...

Am 15. September 1962 fand eine öffentliche Sitzung der Universitäts-Parteileitung zu Fragen der Auswertung des Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung statt...

Die Diskussion um das nationale Dokument hat die Schwäche der Genossen Germanisten zum Ausdruck gebracht, daß es keine Klarheit hinsichtlich der nationalen Konzeption in der Literaturwissenschaft gegeben hat...

Diese Diskussion der Grundprobleme wurde z. B. im Institut für Deutsche Geschichte geführt, indem über Probleme der nationalen Frage gesprochen wurde...

Ähnliche Fortschritte gibt es im Bereich der Kunstgeschichte, wo die Genossen Karantzen, eine Vorlesung über die Probleme der nationalen Frage und ihre Widerspiegelung in der Kunstgeschichte zu lesen.

Gute Ansätze bei der Auswertung des Grundrisses gibt es in der Abteilung Geschichte der Pädagogik. Eine Reihe von Forschungsvorhaben zur Tradition der Arbeiterbewegung auf diesem Gebiet wurden geschrieben...

Aber es zeigte sich auch, daß die Auswertung des nationalen Dokuments schwierig und nicht immer in Verbindung mit den jeweiligen Fragen des Faches betrieben wurde...

Es gibt auch am Institut für Deutsche Geschichte keine klare Konzeption für die systematische Behandlung der Rolle der Revolutionen und ihrer Treibkräfte in den einzelnen historischen Epochen...

Eine komplizierte Situation sehen wir auf dem Gebiet der Kunstgeschichte, in der die Geschichte der Arbeiterbewegung bisher kaum eine Rolle gespielt hat. Im Bereich der Musikgeschichte...

Forschungsschwerpunkte und Zusammenarbeit

Es gilt also, daß wir auf der Grundlage des Grundrisses unsere Arbeit in Lehre und Forschung überprüfen, um das wissenschaftliche Niveau unserer Arbeit weiter zu erhöhen...

Die Unzulänglichkeiten in der Auswertung des Grundrisses spiegeln sich auch wider in der ungenügenden Überprüfung der bisherigen Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit.

Den wissenschaftlichen Meinungsstreit entwickeln!

Höheres Niveau in Lehre und Forschung bei den Gesellschaftswissenschaften notwendig

Die Auswertung des Grundrisses wird nur dann richtig erfolgen, wenn damit eine Erhellung des politisch-ideologischen und wissenschaftlichen Niveaus in Lehre und Forschung verbunden ist...

Am Institut für Deutsche Geschichte wurden als Schwerpunkt die Probleme der spätmittelalterlichen Revolution festgelegt. Wir denken, daß ein solcher Schwerpunkt eine wichtige Frage für die Erforschung der Geschichte darstellt...

Die Mängel in der Beherrschung des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der Partei zeigen sich darin, daß viele Möglichkeiten zur Entwicklung des wissenschaftlichen Meinungsstreites und der Herausarbeitung eines wirklichen wissenschaftlichen Lebens in der Zusammenarbeit zwischen den Instituten nicht immer genutzt wurden...

Die ungenügende Beherrschung des dialektischen und historischen Materialismus spiegelt sich in einer Reihe von Lehrveranstaltungen wider. So gibt es z. B. zu den Problemen des Zeitabschnittes 1928 bis 1932 keine Diskussionen. Es gibt doch Hinweise darauf, daß der Kampf der Kommunistischen Partei in dieser Periode nicht richtig dargestellt wird...

In dieser Beziehung gibt es noch keine richtige Konzeption. Natürlich muß klar sein, daß wir nicht alle Probleme dieser Periode und dieses Zeitraumes nach 1917 behandeln und erforschen können...

Welchen Anteil hatte der Fachrichtungsrat in Zusammenhang mit der Auswertung des nationalen Dokuments? Die Arbeit des Fachrichtungsrates muß vor allem in dieser Hinsicht überprüft werden.

In einer Beratung von Genossen mehrerer Institute wurde sichtbar, daß es in der Vorlesung über die Geschichte der Sowjetunion beim Zeitabschnitt 1937-38 1941 keine offene Probleme gibt. Es wurde gesagt, daß dieser Zeitraum viele „Eden“

Wir haben festgestellt, daß die Probleme der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung noch nicht überall richtig in der Lehre behandelt werden. Wir möchten auch darauf hinweisen, daß es an der Zeit ist, die Zusammenarbeit der Genossen des Franz-Mehring-Instituts, des Instituts für Deutsche Geschichte und des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums zu forcieren...

Wir möchten auch die Frage aufwerfen, welche Rolle für die Historiker die Zeitschrift für Deutsche Geschichte spielt? Das ist doch ihr Fachorgan, in dem sie alle ihre Probleme darlegen müssen...



Karl-Marx-Büste und Erinnerungstafel an die Namensgebung im Foyer des Rektorats.

Der 10. Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität im Mai 1963 bedeutet insbesondere für unsere Gesellschaftswissenschaftler einen Ansporn, auf der Grundlage des Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ihren Beitrag zur Ausarbeitung des Geschichtsbildes der deutschen Nation zu leisten.

Wir fragen die Genossen des Fachrichtungsrates für Geschichte, gibt es einen richtigen, genauen Überblick über die wichtigsten zeitlichen Fragen in Lehre und Forschung? Welche Probleme wurden aufgeworfen, die der Klärung bedürften...

Fragen aufwerfen müssen, die den Genossen helfen, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse zu verbessern. Klarheit über die Bedeutung der Probleme des Grundrisses muß in erster Linie in den Leitungen bestehen...

In den Institutsitzungen des Instituts für Deutsche Geschichte gab es keine planmäßige und systematische Behandlung inhaltlicher Fragen. Es gab auch keine richtige Festlegung der Beschlüsse, und die Kontrolle der gefaßten Beschlüsse wurde nicht gesichert...

Worauf kommt es jetzt an? a) Das Studium des Grundrisses muß mit dem Studium des dialektischen und historischen Materialismus und der Beschlüsse der Partei verbunden werden. Davon hängt jetzt die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus in Lehre, Forschung und Erziehung ab.

Die Genossen im Prorektorat für Gesellschaftswissenschaften sollten ihre Arbeit ebenfalls in Auswertung des 10. Plenums überprüfen, um von seiten der staatlichen Leitung eine noch wirksamere Unterstützung geben zu können.

b) Die gründliche Kenntnis der Beschlüsse der Partei, besonders des Grundrisses, ermöglicht es, die richtigen Schwerpunkte herauszufinden, sich zu konzentrieren auf die Hauptaufgaben und den richtigen rationellen Einsatz der Kräfte zu ermöglichen. Er sichert eine maximale Hilfe und Unterstützung des Kampfes der Partei auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet.

Verantwortung der Parteimitglieder 1. Das Kernproblem sehen wir darin, daß klargestellt werden muß, daß der Inhalt der Arbeit der Parteileitungen und Parteigruppen durch die wissenschaftlichen Probleme, die in den Beschlüssen der Partei enthalten sind und die das gesellschaftliche Leben ständig aufwirft, bestimmt werden. Die Parteileitungen müssen deshalb einen genauen Überblick über das politisch-ideologische und wissenschaftliche Niveau der wichtigsten Lehrveranstaltungen, Publikationen und Forschungsvorhaben usw. haben.

c) Das wissenschaftliche Leben muß entwickelt werden, und der Maßstab der Arbeit ist die Klärung und die Erarbeitung der wissenschaftlichen Fragen, die die Partei aufwirft. d) Alle diese Probleme hängen aber letzten Endes von der Führungsarbeit der Partei ab. Das heißt, es kommt darauf an, alle Genossen zu befähigen, jetzt als Propagandisten des Marxismus-Leninismus zu arbeiten. Es kommt darauf an, sie zu befähigen, ihren Beitrag zur Erforschung der Gesetzmäßigkeiten der Geschichte zu leisten. Das heißt, daß alle Genossen ihren Beitrag zur Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus leisten.

Es geht darum, daß die Parteileitungen in der politisch-ideologischen Arbeit jene

Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 62 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Steinstraße 24, Fernruf 77 11. Sekretariat Apparat 304, Bankkonto 819 889 bei der Stadt- und Kreisbank Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Döcker“, III 18 128, Leipzig C 1, Petersstraße 18. - Bestellungen nimmt jede Postamt entgegen.